







Vergnügungs-Anzeiger Stadt-Theater. Mittwoch, den 15. Januar 1896. 3. Serie weiß. 88. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Faust und Margarethe. Oper in 5 Acten nach Goethe von Michel Carré und Jules Barbier. Musik von Gounod. Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Niehaupt. Personen: Faust, Alexander Wellig; Mephistopheles, Hans Rogorich; Margarethe, Josefine Grünig; Valentin, ihr Bruder, George Beeg; Martha, Nachbarin, M. Wellig-Bertram; Siebel, Catharina Gaebler; Brander, Emil Davidsohn; Studenten, Reiter, Landsknechte, Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Gezen, Engel. Die Ballet-Arrangements arrangirt von der Balletmeisterin Vertha Benda, ausgeführt von Cécilie Hoffmann, Anna Bartel, Selma Pastowski und dem Corps de Ballet. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg. Spielplan: Donnerstag, 89. Abonnements-Vorstellung, P. P. E. Charley's Zauber. Schwanz. Hierauf: Pension Schöller. Schwanz. Freitag, 90. Abonnements-Vorstellung, P. P. A. Auftreten von Antonia Mielke als Gast für die Saison. Lohengrin. Oper. Sonnabend Nachmittags 3/4 Uhr. Kinder-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. Nischenbrüdel oder Der gläserne Pantoffel. Weihnachts-Comödie. Abends, 91. Abonnements-Vorstellung, P. P. B. Fest-Vorstellung. Zu Beginn: Fabel-Operette. Hierauf: Zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches vor 25 Jahren. Prolog. Verfaßt von Hebracteur Eduard Pitzcker, gesprochen von Ludwig Lindkoff. Hierauf: Wie die Alten saßen. Lustspiel von Carl Hiemann. In Vorbereitung: Walfüre. Musikdrama von Wagner. Novität. Der kleine Lord. Nächstes Gastspiel: Signorina Franceschina Prevosti. Nächstes Benefiz für Fanny Wagner. Ein Tropfen Gift. Schauspiel von Blumenthal.

Wilhelm-Theater. Besitzer und Director: Hugo Meyer. Heute Mittwoch, den 15. Januar cr.: Abschieds-Vorstellung des gegenwärtigen Künstler-Ensembles. Morgen Donnerstag, den 16. Januar cr.: Vollständig neues Künstler-Personal. Vollst. Pers.-Verz. u. alles Weitere siehe Plakate. Sonnabend, den 18. Januar cr.: 2. grosser öffentlicher Masken-Ball. Näheres über Arrangements etc. siehe Specialplakate.

Danziger Beamten-Verein. Feier des 25-jährigen Geburtstages der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches und der Kaiserproclamation Montag, den 20. Januar, Abends 7 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses. Programme, die zugleich Eintrittskarten sind, können von den Mitgliedern des Vereins im Casinolocale Vorstadt, Graben 52 I unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Vorstand, von Gossler, Oberpräsident, Staatsminister.

Sängerheim. Familien-Abend. Donnerstag: Arthur Gelsz.

Kaiser-Panorama, Gubdegasse 33, part. geöffnet von 3-9 Uhr, Entree 30 S., 5 Billets 1 M. Schüler 15 S. Diese Woche: Thüringen. Gesellschaftshaus, St. Geistgasse 107. Empfehle meinen Mittagstisch in und außer dem Hause. Täglich: Eisbein mit Sauerkohl, Königsberger Rinderfleisch. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte zu soliden Preisen. Täglich frischer Aufstrich von Münchener Bürgerbräu. Rich. Ehrlichmann. Café Bergschlösschen. Donnerstag, den 16. Januar, von 7 Uhr ab: Großer Musik-Abend. Militärr-Musik. Frische Blut-u. Leberwurst, eig. Fabricat, iow. versch. andere Speisen. Ergebenst Fr. Gehrmann.

Café Bürgerwiesen. Sonnabend, 18. Januar: Grosser Maskenball. Der Saal ist aufs Beste neu decorirt. Es ladet ein C. Niklas. Café Bürgerwiesen. Jeden Mittwoch: Familien-Abend. C. Niclas. Restaurant Junkergasse 3, an der Markthalle. Donnerstag, den 16. Jan.: Erstes grosses Bockbierfest. ff. Bockbierfest. Bodmühen gratis. Es ladet ergebenst ein i. B. D. Elfert.

Brauerei „Paul Fischer“, Danzig, Hundegasse 8. Heute am 15. Januar 1896 beginnt der Ausstoß von vorzüglich eingebrautem Bock-Bier. Die O.F. Drowke'sche Brauerei von Puttkamer, Danzig, beginnt am Freitag, den 17. Januar cr., mit dem Ausstoß von ff. Bock-Bier, und empfiehlt zugleich helles und dunkles Lagerbier in bester Qualität. [09148]

Männergesangsverein „Sängerbund“. Zu dem am Sonnabend, den 18. Januar, Abends 8 Uhr, aus Anlaß der 25-jährigen Jubelfeier der Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches im Apollo-Saale des Hôtel du Nord stattfindenden Fest-Commers werden die geehrten Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreichere Beteiligung ergebenst eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand. [09166]

Restaurant A. v. Niemierski, Gröbänkengasse 23, am Thor. Morgen, d. 16. Januar: Gr. Bock-Bier-Fest. Bodmühen gratis. Bod-Würste, Eisbein mit Sauerkohl und andere kalte und warme Speisen, wozu freundlichst einladet H. Peter.

Bockbier aus der alten renommirten Witt'schen Schloßbrauerei, sowie verschiedene andere Biere liefert das Bier-Geschäft von F. Mielke, Jopengasse 7.

Augusta-Marguerita-Rothwein reiner Naturwein aus deutschen und italienischen Trauben. An Geschmack u. Wirkung den besseren Bordeauxweinen gleich. Von überraschender Güte und unübertroffener Preiswürdigkeit die Flasche 75 S. ohne Glas. Ferner liefere ich infolge directen Bezuges vorzügliche, garantirt naturreine Spezialität: Moselweine fl. 75 S. u. 1 M. Rheinweine fl. 1 M. Bordeauxweine fl. 1,75 M. Ruster Ausbruch fl. 1,75 M. Alten Portwein fl. 2 M. Medicinal-Tokayer Weine 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 M. Champagner (Kloss & Pöörster) fl. 2,50 M. und 3,50 M. Jeder Probe-Auftrag wird sicher zu Nachbestellungen Veranlassung geben. Max Blauert, Danzig, Laßadie 1, am Winterplatz. [07420]

Geschäftseröffnung! Hierdurch gestatte mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich von heute, den 10. d. Mts., 91 Fleischergasse 91 ein Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft sowie Reparatur-Werkstatt eröffnen habe. Reparaturen an Uhren, Musikwerken, Schmuck- und optischen Sachen werden schnell und billig unter streng reeller Garantie ausgeführt. Demnach erlaube ich mir Sie ganz ergebenst zu bitten, bei mir einen Versuch machen zu wollen, welcher durch den von mir zum Princip gemachten Grundsatz: streng reelle Bedienung bei billigster Preisnotirung Sie mir als dauernden Kunden erhalten wird. In dieser Erwartung empfehle ich mich dem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst F. J. Walinski, Uhrmacher und Goldarbeiter, Danzig und Braunt. H. Wandel, Comtoir: Frauengasse No. 15. Steinkohlen, Braunkohlen-Briketts, Anthracite, [7919] Heizcoles u. Brennholz.

Georg Michalowitz, Danzig, Langgasse 75. Inventur-Ausverkauf zu enorm billigen Preisen. Seidenstoffe. Kleider-Stoffe. Sammete. Fertige Costumes. Blousen. Morgenröcke. Der Ausverkauf währt nur bis incl. Montag, d. 20. Januar. Ball-Stoffe. Wasch-Stoffe. [09082]

Ausverkauf. Artikel, die von der Weihnachts-Saison zurückgeblieben sind als: Handschuhe, Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Regenschirme, Foden, Strümpfe, Cigarren- und Cigarettentaschen, Sportbeutel, Taschentücher, Knöpfe etc. verkaufe um zu räumen 25-50% billiger. Einen Posten weißer und farbiger Wildlederhandschuhe für jeden Preis. Feine reinleinenen Taschentücher, Duzend 2,70 Mark. Oberhemden aus dem Schaufenster, glatt und geflickt, von 2 Mk. an. Einen Posten weißer und heller Glacéhandschuhe zum Schwarzfärben geeignet, von 10 Pfg. an. C. Treptow, Markauschegasse. [09094]

Langenmarkt Nr. 1, Eingang Markauschegasse, Total-Ausverkauf des Georg Wohler'schen Concur's-Waaren-Lagers. Um das noch reich sortirte Lager sobald als möglich zu räumen, werden die nachstehenden Waaren 40 bis 50 % unter den gewöhnlichen Preisen ausverkauft. Handschuhe in allen Sorten für Herren, Damen und Kinder, Schlipse, Schlipsnadeln, Kragen, Kragenknöpfe, Manschetten, Manschettenknöpfe, Chemisettes, Chemisettesknöpfe, Dosen-träger, Fricotchemden und Hosen für Herren und Damen, Socken und Strümpfe, Strümpfbänder, Cachenez, Gummigürtel, Uhr- und Vincenez-Schnüre, Trauerflor u. s. w. Ganz besonders hervorzuheben sind: Ball- und Militär-Handschuhe von 35 S. an. Preise staunend billig und streng fest. Franz Thiel. [09032]

Rettigsaft bei Husten, Heiserkeit, wie bei katarrhal. Beschwerden von vorzüglichster Wirkung empfiehlt in Flaschen à 30 S. die Drogen-Handlung von Carl Seydel, Feil. Geißgasse 22. [09151] Berlin. Zur Ansicht: Neues Adreßbuch für Berlin und seine Vororte. 2824 Seiten Text. Beigabe: Gr. Verfahrns-Plan von Berlin und Vororten. Preis 7 Mark 50 Pfg. Bestellung nimmt entgegen H. Andersen, Holzgasse 5.

Prima Anthracit-Nusskohlen, sowie englische und schottische Heizkohlen zur sofortigen Lieferung offerirt billigst. Rud. Freymuth, Comtoir: Hundegasse 90. Lagerplätze: Münchengasse 10. Hakelwerk 7. fette Gänse u. Puten sind zu haben Langgarten Nr. 8, 2 Treppen. [09149]

Kohlen. Beste saftstichige und engl. Stück-, Würfel- u. Auf-, echt engl. Schmiedekohlen ex Schiff [05247] frei ins Haus sowie franco jeder Bahnstation zu den billigsten Preisen. Ludw. Zimmermann-Nehl, Fischmarkt 20/21. Telephon 132. [09149] Kohlesteich ist täglich zu haben Näthlergasse 7. [7901]

In der Winternacht.

Eine Erzählung aus dem Walddorf von Otto R. Sch. (Nachdruck verboten.)

Dieser Schnee ringsum... Die weiße Dede lagert sich über Wälder und Berge, überall liegt die Flockenhülle ausgebreitet, die die Dichter in ihrer bildreichen Sprache das „Reichentum der Natur“ nennen.

Jetzt aber ist's noch Winter, harter, tröstlicher Winter! Ich stehe am Fenster des kleinen, trauten Zimmers in der Förstereihaus am Ausgange des einsamen Walddorfes und mein Blick schweift über die tiefverschneite Dorfstraße, hinter der sich erst und schweigend wie ein buntes Geheimnis der Wald aufbaut.

Warum ich wohl vor wenigen Augenblicken noch an das Springen und Berufen des weißen Winternächts, an das Nagen des Frühlings dachte? War es dein frohes Singen, du kleiner besiedelter Geißel? Du sahest mich vor ein paar Tagen auf der ragenden Schirmantenne nahe meinem Fenster, du freustest dich des milden Windhauches, der durch deine Flügel strich.

Daran denke ich, während ich am Fenster stehe und über die Dorfstraße blicke, auf der es im Mondschein flimmert und flirrt, wie vom Glühfen zahlloser, zerstreuter Diamantenplitter. Da schreitet ein hochgewachsener Mann über die Straße. Er trägt in der Hand die schwere Hellebarde, wie ein Kämpfer aus grauer, fagenunmüderer Ritterzeit.

Jahre sind verstrichen seit meiner sonnigen Kindheit, seit den Tagen, in denen ich unbesorgt zwischen den hohen Waldesbäumen; eine lange Zeit trennt mich nun schon von dem Reiz des Lebens. Aber noch frisch und lebendig haften die Erinnerungen an diese frohe Zeit im Gedächtnis des Mannes, der jetzt

die vergilbten Blätter in Händen hält, auf denen mit großen ungefügen Schriftzeichen die Geschichte Deines Lebens verzeichnet steht, nieder geschrieben von Deiner schweren Hand, alter Jochen Klaus. Und wie es taucht in den Blättern in meiner Hand, aus denen es emporquillt wie gründer Laut Deiner lieben sanften Stimme, da sehe ich auch vor mir Dein treues Antlitz, Zug um Zug! Ich sehe die breite Stirn, die Locken des üppigen Haars, die so weiß sind wie der Schnee da draußen.

Vermischtes.

Die Ausschmückung der Siegesallee soll, wie die „Post“ wissen will, nach einer eigenhändigen Skizze des Kaisers folgendermaßen zur Ausführung kommen: An dem Postamente der Statuen, die wie schon mitgeteilt, in einer von Tausendfüßigen begrenzten Nische aufgestellt sind, wird nur das Wappen des betreffenden Herrschers angebracht sein.

Die Wiftenkarte. Das notwendige Nützlichkeits des modernen Menschen, die Wiftenkarte, stammt aus Italien. Sie wurde, wie so manches andere Hilfsmittel, zur Erleichterung des geistlichen Verkehrs und in der Mithteilung, in der verfeinerten Stadt des Mittelalters, in Venedig, erfunden, etwa zur selben Zeit wie die Zeitung.

Jahre sind verstrichen seit meiner sonnigen Kindheit, seit den Tagen, in denen ich unbesorgt zwischen den hohen Waldesbäumen; eine lange Zeit trennt mich nun schon von dem Reiz des Lebens. Aber noch frisch und lebendig haften die Erinnerungen an diese frohe Zeit im Gedächtnis des Mannes, der jetzt

Regel waren die Karten aus Pergament oder Papier. Vielfach benutzte man Spielkarten auf deren weiße Rückseite der Abfender seinen Namen schrieb. Bei der kostbaren und graciösen Ausführung dieser Spielkarten nahm sich das gar nicht über aus. Sehr reiche Venetianer verwendeten für ihre Wiftenkarten keine Silberbleche, in die ihr Name eingegraben war. Diesen Luxus trieb z. B. der Cavaliere de Canale, venetianischer Gesandter in Paris.

Ueber das Lebensalter der jetzigen preussischen activen Staatsminister mag folgendes erwähnt werden: der Aelteste ist der Reichsfinanzminister und Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe (geboren 31. März 1819) mit 77 Jahren; ihm folgt als Zweiter der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hamerstein-Loxten (geboren 2. October 1827) mit 69 Jahren; alsdann der Finanzminister Dr. Wiquel (geboren 21. Februar 1829) mit 67 Jahren; ferner der Minister der öffentlichen Arbeiten Thiele (geboren 30. Januar 1832) und der Kultusminister Dr. Bosse (geboren 12. Juli 1832) mit je 64 Jahren, die Minister Dr. v. Bötticher (geboren 6. Januar 1833) und Bronsart v. Schellendorff (geboren 21. December 1833) mit je 63 Jahren; ihnen folgen alsdann der Handelsminister Freiherr v. B. Lepel (geboren 30. März 1843) mit 53 Jahren und als Jüngling dem Range wie dem Lebensalter nach der Minister des Innern Freiherr v. d. Recke von der Horst (geboren 2. April 1847) mit 49 Jahren.

Schlimme Folgen des Schachspiels. Das übermäßige Beschäftigung mit dem edlen Schachspiel für die Gesundheit nachtheilig ist, dürfte wohl allen Schachspielern bekannt sein. Besonders leidet das Nervensystem darunter und mehrere hervorragende Schachspieler sind bekanntlich zuletzt geisteskrank geworden. Ein neuer Fall dieser Art hat sich in Wien ereignet. Dort hat sich der Buchhalter Kullschitzki, ein Dehnerreicher, aufhängt. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß Kullschitzki einige Jahre vor seinem Tode von einer solchen Leidenschaft für das Schachspiel erfaßt wurde, daß er den Dienst aufgab und sich seitdem nur mehr mit Schachspielen befaßte.

Der erste Zell. Aus Weimar schreibt man der „Fr. Ztg.“: Wie der im Schillerhaus hier ausliegende, von Schiller's Hand geschriebene Theaterzettel zu „Wilhelm Tell“ bejaht, war der Hofschachspieler Hayde der erste Zell. Herr Geh. Rath Dr. Gille in Jena theilt dazu der „Weim. Ztg.“ mit: Als Hayde vor der ersten Aufführung des „Zell“ bei einem Spaziergang von dem ihm begehrenden Goethe gefragt wurde, wie ihm seine Rolle gefalle, die er selbst lobend äußerte, gab er bei aller Anerkennung der bedeutenden und dankbaren Rolle doch der einschränkenden Bemerkung Raum, daß bei seiner eigentlich sehr sporadischen, nur in kurzen Scenen auftretenden Rolle für den Darsteller keine rechte Gelegenheit, sich zu zeigen, geboten sei, sozusagen kein dankbarer scheinlicher Abgang; dies sei für den Schachspieler doch wichtig. Goethe hat diesen Bemerkungen aufmerksam gesehrt. Allen Vermuthungen nach ist aber diese Unterredung zu Schiller's Kenntniß gekommen und insofern gewürdigt worden, als einige Tage darauf ein verlängerter und veränderter Monolog „Durch diese hohe Gasse“ v. Hayde zugetragen und von ihm freudig benutzt wurde.

Der Streit um die Belohnung. Aus Wien berichtet die „Fr. Ztg.“: Für die Ergreifung des vielgejagten Banknotenfälschers hatten die Oesterreichisch-ungarische Bank 3000 fl., für die Ergreifung des Couponfälschers die Wiener Staatsguldencasse 1500 fl. versprochen. Die Selbsterlöserin Frau Emilie Schödl veranlaßte die Ergreifung des Banknotenfälschers Krauthaus, indem sie die Mutter Krauthaus bei Übergabe einer falschen Zehnmarken-Note erwißte und sie beanprucht zunächst die 3000 fl. Zufällig ist der Banknotenfälscher zugleich der Couponfälscher, als welchen ihn die löbliche Polizei entlarvte und hat sich jetzt um die Staatsprämie von 1500 fl. ein Rechtsstreit zwischen der Selbsterlöserin und den beteiligten Polizeibeamten entspannen. Aber auch die 3000 fl. werden der eben Selbsterlöserin bestritten und zwar von dem Polizeimann, der den Fälscher Victor Krauthaus zuerst ergriff und dann von dem Beaufehlshaber Bittner, der die während der Ergreifung ihres Sohnes flüchtende alte Frau Krauthaus festhielt und einlieferete.

Für die Volkshilfsterin Frau Johanna Ambrosius wurde im Mai v. J. durch Amtsrath Thoma-Wesend eine Sammlung ins Leben gerufen, durch welche der Betrag von 2421 Mk. erzielt wurde. Das kürzlich für die Dichterin veranstaltete Concert in der Neuen Kirche

hat einen Netto-Ertrag von 5000 Mk. erbracht, sodaß aus beiden Veranstaltungen ein Gesamtertrag von 7421 Mk. zur Verfügung steht. — Von der ursprünglichen Absicht, für dieses Geld der kranken Dichterin an Stelle ihrer haushälterischen Hütte ein neues, zwar bescheidenes, aber solides und gesundliches Haus zu bauen, ist auf Bitte derselben Abstand genommen worden. Der größte Theil des Geldes wird vielmehr, dem Wunsche der Dichterin entsprechend, zinsbringend angelegt werden.

Briefkasten.

(Anfragen, denen die Abonnements-Redaction nicht beistehen kann, sind nicht berücksichtigt.)

G. B. — Sie am Sonntag während der gesetzlich freigegebenen Verkaufszeit auch zu Comtoirarbeiten verpflichtet. Wenn Sie Ihr Chef nicht zur Kranken- und Invaliditäts- und Altersversicherungs-Casse angemeldet hat, muß er sämtliche Arzt- und Apothekerkosten bezahlen.

B. R. — Nach dem Gesetze darf auch der Geschäftsführer einer Witwe, die das Barbiergeschäft ihres verstorbenen Mannes weiter betreibt, am Sonntag Nachmittag nicht arbeiten. Die hiesige Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zunft hat sich wegen dieser vom Gesetzgeber sicher nicht gemollten Härte gegenüber alleinsehbenden Wittwen bereits vor einigen Monaten an den Herrn Regierungspräsidenten gewandt, die Sache ist aber, soweit uns bekannt, noch nicht zur Entscheidung gekommen.

Z. — Düsseldorf Generalanzeiger, Auflage circa 30 000, größte Verbreitung in Düsseldorf; Neueste Nachrichten; Düsseldorf Zeitung.

A. Schiessstange. — Weiblichen Versicherten, welche eine Ehe eingehen, sowie gewissen Hinterbliebenen von verstorbenen Versicherten ist es gestattet, Anspruch auf Mitzahlung der Hälfte der für sie beziehungsweise den Versicherten gezahlten Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung zu erheben, wenn bereits 25 Wochen geleistet sind. Der Anspruch auf Erstattung ist unter Bedingung der zur Begründung desselben dienenden Beweismittel bei dem Vorstände derjenigen Versicherungsanstalt, an welche zuletzt Beiträge entrichtet worden sind, geltend zu machen. Die Ausstellung der dazu nöthigen Urkunden und Bescheinigungen hat nach Vorlage des § 140 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 gebühren- und stempelfrei zu geschehen.

O. H. R. — Die Umschließung der Gütergemeinschaft kann durch einen diesbezüglichen Vertrag vor dem Amtsgericht erfolgen.

Tanzlustiger. — Neben Sie getroffen den Tanz ein. Sie dürfen überzeugt sein, unter den Damen nur sehr wenige zu finden, die ihn nicht tanzen können. Kennen Sie denn die Fähigkeiten des schönen Geschlechts so wenig?

Concurs. — Wenn sich herausstellt, daß der in Concurs gerathene Geschäftsmann seine Bücher so mangelhaft geführt, daß sie nicht jederzeit eine klare Uebersicht über seine Vermögenslage gewähren, wird er mit Gefängniß bestraft, niedrige Strafe ein Tag. Die Ablichtung, seine Gläubiger zu benachtheiligen, braucht gar nicht vorzuliegen, sonst würde es sich um betriebligen Bankerott handeln, der mit Zuchthaus bestraft wird. Der bloße Concurs ist nicht strafbar.

J. T. R. — Es kommt bei Wohnungskündigungen zuerst immer der Wortlaut des Vertrages in Betracht. Ist ein solcher nicht abgeschlossen, so gilt bei einer Jahresmiete bis 150 Mk. 14 tägige Kündigung. Beträgt die Miete mehr, so gilt die Kündigung auf ein volles Jahr gemindert und die Kündigung muß ein Vierteljahr vor Ablauf des Jahres erfolgen. Der Wirth sowohl wie der Mieter ist in diesem Falle verpflichtet, die Kündigung bis zum 3. des 1. Quartalsmonats Abends, so lange die Geschäftszeit dauert, anzunehmen. Sehr viele Kündigungs-irregelmäßigkeiten würden aber vermieden werden, wenn man nicht immer den äußersten Termin abwartete. Eine zeitigere Kündigung gilt immer gültig.

J. K. H. — 1) Ein kaufmännischer Chef ist gesetzlich verpflichtet, seinen Angestellten beim Abgange ein Zeugniß auszustellen. Dasselbe braucht nur die Zeit und die Art der Beschäftigung zu enthalten. Die Führung ist event. nur auf Wunsch des Abgehenden zu bescheinigen. 2) Wenn nicht andere mündliche oder schriftliche Abmachungen vorhanden sind, gilt bei kaufmännischen Gesellen sechsmonatige Kündigung vor dem Quartalsanfang. 3) Wenn das Salair unter 2000 Mark pro Jahr beträgt, sind auch bei nur 6 Wochen dauernder Beschäftigung Krankencassen, sowie Alters- und Invaliditätsbeiträge zu entrichten.

Am Familientisch.

Räthsel. Es nennt dir meinen lieben Freund, Nicht ist's so einfach wie es scheint; Als er verschwunden, Ward ich gefunden.

Auflösung folgt in Nummer 14.

Auflösung des magischen Quadrates aus Nr. 10:

Table with 4 columns: W, E, L, S; E, S, A, U; L, A, H, N; S, U, N, D

Berliner Börse vom 14. Januar 1896.

Large financial table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn, and Wechsel.





# Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten u. Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

**Handarbeitunterricht**  
ertheilt Erwachsenen u. Kindern  
**Margareta Roepfer**,  
geprüfte Handarbeitslehrerin,  
Petri-Kirchhof Nr. 1.

Unterricht i. d. deutsch., frz. Spr. u. i. Clavierp. u. d. erth. u. d. d. u. i. Briefe gef. Kl. Mühleng. 5, 1.\*

**Violin- u. Nachhilfsstunden**  
werden gut und billig erteilt  
Funtergasse Nr. 8, 3 Tr. (\*).

Wer erth. gründl. Clav.-Unterr. u. d. d. nach 8 Uhr, u. wie theuer? Dff. u. S. M. postlagernd Danzig.\*

**Tanz-Unterricht.**  
Ein neuer Curus beginnt  
den 16. d. M. Zur weiteren  
gefälligen Aufnahme bin ich  
noch den 16. d. M. Frauen-  
gasse 5, 2 Tr., zu sprechen.  
**G. Konrad**, Tanzlehrer.

Ohne Vorkenntnisse erlernt  
jede Dame in 1-2 Monaten  
ihre Garderobe selbst anzu-  
fertigen.

**im Muster-  
zeichnen,  
Zuschneid-  
u. Anfertigen.**  
elegantstehender Damenschnitt  
nach leicht fahlichem Pariser  
Schnitten.  
**Frau W. Schumacher**,  
Seifengasse 2 u. Kangebrücke 2  
(Frauenthor).

Die Schülerinnen arbeiten  
nur für eigenen Bedarf, wes-  
halb sich die billigen Kosten des  
Honorars mit der hergestellten  
Garderobe decken.

**Capitalien**  
Südsten Zinsfuß, bei absoluter  
Sicherheit, erreicht man d. Ver-  
renten-Versich. Anst. kostenfrei.  
Bureau der Friedr.-Wilh.-Gesell-  
schaft Danzig, Vorf. Graben 49.

**Hypotheken-Capital**  
a 3 1/2% 108900  
in jeder Höhe zu begeben.  
**Julius Berghold**,  
Holzmarkt Nr. 24, III.

**Caution**  
erhalten Beamte und Privat-  
angestellte durch  
**G. Krosch & Co., Danzig.**  
Auf m. neuverb. Grundf. f. d.  
5000 M. z. 1. Et., o. Verm. e. Dritt.  
Adr. u. L. O. 8572 i. d. Exp. d. Bl.

**1000 M. w. zur absolut sicher.**  
Stelle u. e. Geschäftsinhaber gef.  
Adr. u. Z. Z 8437 in d. Exp. (\*8439)

**300 M. sucht e. verh. f. d. angef.**  
Landh. a. 1/2 j. Weich. u. Bürgsch.  
per sogl. Dff. u. T. T 8666 i. d. Exp. (\*).

**Hypotheken-Capitalien**  
in jeder Höhe, a 4, 4 1/2, und 5 %  
je nach Beschaffenheit und Lage  
der betr. effendenden Grundstücke, ver-  
mittelt das Deutsche landwirth-  
schaftliche Verkehrs-Bureau,  
Zoppot, Seestrasse 14 a. Ge-  
öffnet: Vormittags von 9-12,  
Nachmittags von 3-6 Uhr. (09144)

**Zoppot. 7500 M. zur 1. Et. zu**  
4 pCt. zum 1. April 1896 gef. u.  
Dff. u. J. K 8670 in d. Exp. d. Bl. (\*).

**Zoppot. 2400 Mark auf ein**  
Grundstück zu 4 pCt. zur 1. Et.  
Nur Darlehengeber belieben sich  
an **G. V. Zacharias, Zoppot**,  
Nordstr. 14 zu wenden. (09164)

**Verloren u. Gefunden**  
1 Gummi Schuh ist auf dem Holz-  
markt verloren. Geg. Belohnung  
abzugeben Lagenergasse 13, 1. (\*).

**Ein Filzhut**  
zwischen Oliventhor und Frei-  
garten gefunden. Abzuholen  
Langgasse 28, im Laden.

Eine weiß- u. schwarzgefärbte  
Schäferhündin, „Myra“, hat sich  
verlaufen. Gegen Belohnung  
abzugeben Langfuhr, Zäpfen-  
thalerweg 11, part., bei Kreis.

Ein weisser Hund mit  
gelben Ohren hat sich einge-  
funden Neuschottland 16. (\*).

**Vermischte Anzeigen**  
Ingefähr am 20. d. Mts.  
werde ich mich in der

**Altstadt  
als Arzt  
niederlassen.**  
Wohnung: Hohe-Seigen 12/13.  
**Dr. Effler**,  
09114] prakt. Arzt.

**Künstl. Zähne, Plomben,**  
schmerzloses Zahnziehen.  
**M. Henning**, gaffe 10. (85190)

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein Herr best. Standes (Kfm.),  
30er, mit nachweisl. Vermögen,  
sucht eine Lebensgefährtin mit  
Vermögen in Lebensstellung, i.  
Wittme nicht ausgeschlossen. Dff.  
sub **U7060** befürd. d. Annoncen-  
Expedition von Haasensteden &  
Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr.,  
Kneiphöfische Langgasse 26, I.

Dem Geburtstagskinde Fräulein  
Trudchen Gd., Kl. Waldorf, ein  
dopp. Hoch. Schulfr. C. Specht. (\*).

Dem Geburtstagskinde R. K.,  
Altst. Graben, ein donnerndes  
Hoch. R. Sch. E. Sch. (\*).

Dem Geburtstagskinde R. W.,  
Heubude, ein donnerndes Hoch.  
Freunde.

Dem Geburtstagsk. R. M., Gold-  
schmiedeg., die best. Glückwünsche  
jender Gz. und Kessen F. K. A. (\*).

Dem Geburtstagsk. B. Sch.,  
die herzlichsten Glückwünsche z.  
heutigen Tage sendet **O. L.** (\*).

Dem Geburtstagsk. D. H., Schüssel-  
damm, wünscht Schw. A. S. nebst  
Kind. eine herzl. Gratulation. (\*).

Dem Geburtstagsk. O. Gd., d. herzl.  
Glückw. z. heutigen Tage sendet  
Familie G. Neujahrswasser. (\*).

**Zur gef. Beachtung.  
Gisbahn  
an der Achbrücke.**  
Der Hauptausgang zur Bahn  
ist jetzt wieder wie in den  
früheren Jahren von der  
Achbrücke aus.

**Zur gef. Beachtung.  
Gisbahn  
an der Achbrücke.**  
Der Hauptausgang zur Bahn  
ist jetzt wieder wie in den  
früheren Jahren von der  
Achbrücke aus.

**Ein Filzhut**  
zwischen Oliventhor und Frei-  
garten gefunden. Abzuholen  
Langgasse 28, im Laden.

**Crème Iris**  
verleiht blendend weissen Teint, sammet-  
weiche, glatte Haut und verhindert das  
Spröde- und Rissigwerden der Haut,  
Gesichtsröthe etc. Man gebrauche  
**Crème-Iris** in Verbindung mit **Crème-  
Iris-Seife** und **Crème-Iris-Puder**.  
Preis per Topf oder Carton (Carton  
Seife enthält 3 Stück) Mk. 1.50. Ueber-  
all zu haben. Apotheker Weiss & Co.,  
Gießen. (08495)

**Wer wirklich Besseres**  
in Tafel-Chocolade einlaufen will, dem sei hiermit die in der  
Zhat vorzügliche, gerippte **6 R Chocolade** von **Hartwig  
& Vogel** in **Dresden** empfohlen.  
**Die 1/4-Pfd.-Tafeln 40 Pfennige.**  
Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen  
Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen-  
und Specialgeschäften. (02401)

**Ludw. Zimmermann Nachfl.,**  
Danzig, Fischmarkt Nr. 20/21.  
**Feldbahnen u. Lowries,  
Stahlschienen  
u. transportable Gleise**  
alter Art. (08223)  
neu und gebraucht, kauf- und miethsweise.

**Eleg. Fracks u.  
Frack - Anzüge**  
werden stets verliehen (7945)  
**Breitgasse 36.**

**Masken - Costüme**  
elegant auch einfach  
höchst sauber,  
sind zu billigsten Preisen  
zu haben bei  
**A. Paster,**  
Häfergasse 48, 1 Tr.

**!!Masken-Costüme!!**  
in selten hübscher Auswahl  
zu den billigsten Preisen  
nur  
**Langgasse 27, 2. Etage.**

**Mein Comtoir**  
befindet sich jetzt in meinem  
Neubau  
**Hopfeng. 71**  
vis-à-vis dem Ostbahnhof.  
**Emil Rothmann.**

**Beste englische  
u. schles. Heizkohlen**  
überall frei ins Haus  
empfehlen sehr billig  
**W. Pegelow,**  
Steindamm 35. (8705)

**Evangel. Gesangbücher**  
mit und ohne Noten,  
**Militärgesangbücher**  
in jeder Preislage  
hält stets vorrätig die  
**Evangelische Vereins-  
Buchhandlung**  
Hundegasse 13. (09160)

**Depesche.  
Petroleum,**  
Prima amerikanisches,  
von heute ab (09162)  
**à Ltr. 16 Pfg.**  
**J. Draczkowski,**  
6 Hinter Adlers Branhaus 6.

**Diebe**  
sten Berliner Pfannkuchen St.  
15 S., 3 für 10 S., 4 für 10 S.  
zu haben in der Buchbinderei  
**Peterfliegengasse Nr. 12. (\*).**

**Fracks  
und  
Frack-Anzüge**  
werden verliehen  
**Breitgasse 20.**

**Fracks  
und  
Frack-Anzüge**  
werden verliehen  
**Breitgasse 20.**

**Mellin's Nahrung**  
für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende u. Magenleidende.  
In ganzen und halben Gläsern. (\*).

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.  
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.  
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.  
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehllhaltige Nahrungsmittel.  
Mellin's Nahrung nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.  
Mellin's Nahrung angewendet ist die beste für Magenkranke.

**General- J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**  
Depot: Taubenstr. 51/52.  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.  
Niederlagen in Danzig: Elefantent-, Rath-, Löwen-Apotheke, Apotheke  
von Fr. Hendewerk, Herm. Lietzau, v. d. Lippe, Neugarten-Apotheke,  
Rohleder, Flora-Drogerie, Milchkanng. 7, Kaiser-Drogerie, Breitg. 131/132,  
Rich. Lenz, Brodbänkg. 43, Alb. Neumann, Langenmarkt 3, F. Rudath, Hundeg. 38.  
Engros-Niederlage: **Dr. Schuster & Köhler.** (09083)

**Arbeiter-Hemden,  
Arbeiter-Jacken,**  
schwere Waare, à 1 Mk. per Stück, empfohlen  
**Gebr. Wundermacher**  
Breitgasse 128/29. (09146)

**Gelegentlichkauf!**  
Ich versende in vorzüglicher Qualität  
von 20 k. an franco

Pa. Pettinauto	180	0.95
Pa. Pettinauto	150	0.85
Pa. Pettinauto	120	0.75
Pa. Pettinauto	90	0.65
Pa. Pettinauto	60	0.55
Pa. Pettinauto	30	0.45
Pa. Pettinauto	15	0.35
Pa. Pettinauto	8	0.25
Pa. Pettinauto	4	0.15
Pa. Pettinauto	2	0.10
Pa. Pettinauto	1	0.05

**Petroleum**  
wird billiger.  
Von heute ab kostet das lit. prima amer. Petroleum  
der Königsberger Handelsges. nur 15 S.  
Spreuzuder, grob und fein, a Pfd. . . 23  
Cichorien, pro Pfd. . . 13  
Kaffeebohnen, grob und fein, a Pfd. . . 11  
Kartoffelmehl 1a, a Pfd. . . 11  
Grüne Seife, a Pfd. . . 17  
Tal- und Seifenpulver, a Pfd. . . 18  
Nichte pro Pfd. von . . . 25 an  
Clavier-Röhre, Zolpfund . . . 47 an  
Kaffee ohne Beleg a Pfd. von . . . 100 an  
Schweinefleisch, gar. rein a Pfd. . . 45  
sowie alle anderen Colonialwaaren stets billiger  
wie jede Concurrenz empfiehlt  
**Max Janicki,**  
Peterfliegengasse 19, am Häferthor.

Als ganz besonders beachtenswerth empfehle  
**einen großen Posten  
Porzellan- und Glaswaaren**  
um vor der Inventur damit zu räumen  
zu enorm billigen Preisen.  
**Louis Jacoby,** (09063)  
Kohlenmarkt 34, portiere und erste Etage.

**Hansthor 8. A. Rohde Nachflgr., Hansthor 8.**  
empfiehlt sein gut assortirtes Lager von  
**Cigarren und Cigaretten, renommirtester Marken**  
zu billigsten Tagespreisen in bekannter Güte.  
Besonders erlaube ich mir auf meine vorzüglichen, preis-  
werthen 5- und 6-Pfennig-Cigarren aufmerksam zu machen.  
Achtungswoll  
**Hans Zoepfel,**  
in Firma:  
**A. Rohde Nachflgr.**  
7794]

**Weissgarnleinen,**  
aus gut. pa. Garnen gew., off. in  
Halblein, 65 cm br., 11, 12 M.  
" 75 " 13, 14, 15 M.  
" 80 " 14, 16, 18 M.  
Reinlein, 75 " 16 M.  
" 82 " 17, 22, 25 M.  
in Stücken v. 33 m geg. Nachn.  
**Hermann Schwarzer,**  
Leinen-Weberei, Tannhäusern  
in Schlesien. (08987)

**Abreisskalender**  
empfiehlt billigst (8517)  
**F. Steinhoff,** 2. Damm 7.

**Gardinen spannen pro**  
Fach 0,50 M. Gardinen  
spannen u. cremen 0,75 M.  
Gardinen spannen u. crem.,  
auch wach. 1,00 M. Sauberste  
Ausführung. Hermine Voss,  
Dreberggasse 18, 2 Tr., r. (\*).

Preis-Verzeichniß über 1a  
**Gummi-Waaren**  
verfendet gegen 10 S. Marke  
**Sanitäts-Bazar**  
**J. B. Fischer,**  
Frankfurt a. M. B. 2.

**Waschmaschine  
„Undine“  
à 5 Mark.**  
**H. Ed. Axt, Danzig.**  
Wiederverkäufer höchsten  
Rabatt. (06414)

**Strickwolle.**  
**Special-Geschäft  
für  
KOPF- u. BESÄTZE**  
sowie  
sämmtliche Artikel für  
Damenschneiderei  
**DANZIG**  
Langgasse  
21 1/2

**Knöpfe, Besätze,  
Seid. Bänder, Spitzen,  
Schleier, Stidereien,  
Schmucksachen,**  
Zweiggeschäft: (08901)  
Zoppot, Seestrasse 19 a.

**Hinterlader**  
Aus Vordergewehren umgeänderte  
**Pürschbüchsen, Cal. 11 mm à M. 10,  
11, 14, Scheibbüchsen, Cal. 11 mm  
à Mark 15, 17, 20, Schrotflinten,  
Cal. 32-13,5 mm à M. 10, 11, 12, 50,  
solid, sicher und vorzüglich im Schutz,  
vorzüglich. Ferner Doppelstinten, Büch-  
sinten, Drillinge, Zeilina, Revolver  
nebst Munition etc. unter Garantie.  
Nur beste Constructionen und solide  
Arbeit bei billigen Preisen. Preisver-  
zeichnisse bei Nennung dieser Zeitung  
unsonst und portofrei.  
**Simon & Co.**  
vorm. Simon & Luch  
Gewehr-Fabrik in Suhl.**

**G. J. Gebauhr**  
Flügel- u. Piano-Fabrik  
Königsberg i. Pr.  
Prämirt: London 1851. — Moskau 1872  
— Wien 1873. — Melbourne 1880 —  
Bromberg 1880.  
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen  
Instrumente. Unerreicht in Stimm-  
haltung und Dauerhaftigkeit der Me-  
chanik, selbst bei stärkstem Gebrauch.  
Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.  
**Theilzahlungen**  
— Untausch gestattet.  
— Illustrirte Preisverzeichnisse  
gratis und franco.

**Silzstiefel, Silzschuhe,  
Silzpantoffeln,**  
anerkannt vorzügl. Gutmacher-  
waare, emp. auffallend bill. hohe  
Gutmacherstiefel, 5 Knopf hoch  
2,75 M. Pantoffeln von 50 S. an.  
**B. Schlichter,**  
Holzmarkt 24. (08906)

**Beste Steinkohlen!  
„Lochgelly“,  
„Pleasley“,  
„Dysart main“**  
sowie alle schles. Kohlenarten  
Braunkohlen-Brickets und  
Brennholz  
ab Lager u. frei Haus off. billigt  
**Albert Fuhrmann,**  
Dopfengasse 28, (09145)

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**